

AMINAH ASSILMI, EX-CHRISTIN, USA (TEIL 1 VON 4)

Bewertung: 3.4

Beschreibung: In einer Theaterklasse voller heidnischer Araber, bemüht sich Aminah aus Leibeskräften, sie vor der Hölle zu retten.

leer: [Artikel](#) [Geschichten von neuen Muslimen](#) [Frauen](#)

von: Aminah Assilmi

Veröffentlicht am: 22 Dec 2008

Zuletzt verändert am: 22 Dec 2008

Ich absolvierte ein Wiederholungsjahr, als ich meine erste Bekanntschaft mit Muslimen machte. Es war das erste Jahr, in dem wir die Vor-Registrierung mit dem Computer vornehmen konnten. Ich registrierte mich und ging nach Oklahoma, um mich um Familienangelegenheiten zu kümmern. Die Angelegenheiten dauerten länger, als erwartet, also kam ich zwei Wochen nach Semesterbeginn zurück (zu spät, um einen Kurs zu verpassen).



Ich machte mir keine Sorgen darum, wie ich das Versäumte aufholen sollte. Ich war ohnehin Klassenbeste in meinem Bereich. Sogar als Studentin gewann ich Preise im Vergleich mit Profis.

Jetzt musst du verstehen, während ich das College besuchte und ausgezeichnet abschloss, mein eigenes Geschäft betrieb und zahlreiche enge Freunde besaß, war ich doch überaus schüchtern. Meine Mitschriften brachten mich dazu, immer ernsthaft schweigend zuzuhören. Ich lernte nur sehr langsam andere Menschen kennen und sprach nur selten mit jemandem, außer wenn ich dazu gezwungen war oder ihn bereits kannte. Die Kurse, die ich besuchte, drehten sich um Verwaltung und Städtebau, einschließlich der kindergerechten Gestaltung. Kinder waren die einzigen Menschen, mit denen ich mich jemals wohlfühlte.

Also zurück zur Geschichte. Der Computerausdruck hatte eine große Überraschung für mich. Ich war für eine Theaterklasse registriert... eine Klasse, in der von mir verlangt würde, vor richtigen lebendigen Menschen aufzutreten. Ich war entsetzt! Ich war nicht einmal in der Lage, in der Klasse eine Frage zu stellen, wie würde ich vor Publikum auf die Bühne hinausgehen? Mein Ehemann war wie üblich sehr ruhig und einfühlsam. Er machte den Vorschlag, dass ich mit dem Lehrer reden, das Problem erklären und die Sache so arrangieren sollte, dass ich die Leinwand malen oder die Kostüme nähen könnte. Der Lehrer war damit einverstanden. Und so ging ich am folgenden Dienstag

in den Kurs.

Als ich den Klassenraum betrat, bekam ich meinen zweiten Schock. Die Klasse war voller ´Araber´ und ´Kameljockeys´. Nun, ich hatte sie noch nie zuvor gesehen, aber ich hatte von ihnen gehört.

Es gab keinen Ausweg, ich würde in einem Raum voller schmutziger Heiden sitzen müssen! Außerdem kann man sich bei solchen Leuten manche schreckliche Krankheit einfangen. Jeder weiß, dass sie schmutzig sind, und trauen kann man ihnen auch nicht. Ich schloß die Tür und ging nach Hause. (Du mußt wissen, dass ich mit Lederhotpants und Haltertop bekleidet war und ein Glas Wein in der Hand hatte... aber sie waren meiner Ansicht nach die Schlimmen.)

Als ich meinem Ehemann von den Arabern in meiner Klasse erzählte, und dass ich auf keinen Fall zurück wollte, antwortete er auf seine gewohnte ruhige Art. Er erinnerte mich daran, dass ich immer behauptete, dass Gott für alles einen Grund hat und vielleicht sollte ich noch einmal darüber nachdenken, bevor eine endgültige Entscheidung traf. Er erinnerte mich auch daran, dass ich einen "Scholar's Award" hatte, der mein Schulgeld bezahlte, und wenn ich den behalten wollte, musste ich mein G.P.A. beibehalten. Drei Fehlstunden würden meine Aussichten zerstören.

An den nächsten beiden Tagen betete ich um Rechtleitung. Am Donnerstag ging ich in die Klasse zurück und war fest davon überzeugt, dass Gott mich hierher geschickt hatte, um diese armen unwissenden Heiden vor dem Feuer der Hölle zu retten.

Ich fing damit an, ihnen zu erzählen, wie sie für alle Ewigkeit im Höllenfeuer brennen würden, wenn sie Jesus nicht als ihren persönlichen Erlöser annehmen würden. Sie waren sehr freundlich, aber konvertierten nicht. Dann erläuterte ich ihnen, wie sehr Jesus sie liebte und dass er am Kreuz gestorben war, um ihre Sünden von ihnen zu nehmen. Alles, was sie zu tun hatten, war ihn in ihren Herzen anzunehmen. Sie waren sehr freundlich, aber sie konvertierten noch immer nicht. Daher beschloss ich, ihr Buch zu lesen, um ihnen zu zeigen, dass der Islam eine falsche Religion und Muhammad ein falscher Gott ist.

Einer der Studenten gab mir eine Übersetzung des Qur'an und ein anderes Buch über den Islam und ich begann meine Nachforschungen. Ich war mir sicher, dass ich den Beweis, den ich suchte, ziemlich schnell finden würde. Also las ich den Qur'an und das andere Buch. Dann las ich 15 Bände Sahih Muslim und kam wieder auf den Qur'an zurück. Ich war fest entschlossen, sie zum Konvertieren zu bringen! Meine Studien dauerten die nächsten eineinhalb Jahre.

Während dieser Zeit begannen die Probleme mit meinem Ehemann. Ich veränderte mich, nur ein wenig, aber immerhin genug um ihn aus der Fassung zu bringen. Wir waren gewöhnlich jeden Freitag und Samstag in die Bar oder auf eine Party gegangen, und ich wollte nicht mehr mitgehen. Ich war ruhiger und distanzierter als sonst. Er war sich sicher, dass ich eine Affäre hätte und warf mich raus. Ich zog mit meinen Kindern

in eine Wohnung und bemühte mich weiter, die Muslime vom Christentum zu überzeugen.

Dann klopfte es eines Tages an meiner Tür. Ich öffnete und sah einen Mann in einem langen weißen Nachthemd mit einer rot-weiß-gemusterten Tischdecke auf seinem Kopf. Er wurde von drei Männern in Pyjamas begleitet. (Es war in der Tat das erste Mal, dass ich ihre kulturelle Bekleidung sah.) Nun, ich war mehr als nur ein wenig beleidigt darüber, dass die Männer in Nachtwäsche an meiner Tür standen. Was dachten sie, was für eine Sorte Frau ich war? Kannten sie keinen Anstand, keine Würde? Stell dir meinen Schock vor, als der mit der Tischdecke sagte, er habe verstanden, ich wollte Muslim werden! Ich unterrichtete ihn schnell davon, dass ich gar nicht Muslim sein wollte. Ich war Christin. Allerdings hatte ich ein paar Fragen. Wenn er Zeit hat...

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/128/aminah-assilmi-ex-christin-usa-teil-1-von-4>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.